



Stans, 19. August 2014
Nr. 581

Bildungsdirektion. Parlamentarische Vorstösse. Postulat von Landrat Christian Landolt, Beckenried und Landrat Armin Odermatt, Büren sowie Mitunterzeichnende, betreffend Abschaffung des Frühfranzösisch. Berichterstattung. Antrag an den Landrat

1 Sachverhalt

1.1

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2012 haben Landrat Christian Landolt, Beckenried und Landrat Armin Odermatt, Büren ein Postulat betreffend die Abschaffung des Frühfranzösisch in der Primarschule eingereicht. Darin wurde der Regierungsrat gebeten, „in der Volksschulverordnung das Frühfranzösisch in der Primarschule zugunsten von MINT-Fächern zu streichen“. Ihren Vorstoss begründeten die Postulanten u.a. mit der Überforderung der Schülerinnen und Schüler, der unzureichenden Ausbildung der Lehrpersonen, der Haltung des Lehrerinnen- und Lehrerverbands sowie der Sprachlastigkeit des Unterrichts an der Primarschule.

1.2

In seiner Stellungnahme vom 4. Juni 2013 hielt der Regierungsrat fest, dass

- aufgrund von Vorstössen in verschiedenen Kantonen die Fremdsprachenfrage auf der Primarstufe in Diskussion sei;
- auch in Nidwalden bereits verschiedene parlamentarische Anfragen zum Thema bearbeitet worden seien;
- eine Umfrage bei den betroffenen Lehrpersonen ergeben habe, dass eine knappe Mehrheit eine Verlagerung des Französischunterrichts an die Orientierungsschule begrüssen würde;
- es verschiedene gute Gründe für eine schweizerische Koordination in der Thematik gibt;
- er es als sinnvoll erachte, einen Bericht zum Französischunterricht an der Primarschule zu erstellen.

1.3

Mit Beschluss vom 25. September 2013 hiess der Landrat das Postulat einstimmig gut.

1.4

Der Regierungsrat stellte in Aussicht, den Bericht im kommenden Jahr (2014) dem Landrat vorzulegen. Darin werde er das vorliegende Anliegen prüfen und neben wissenschaftlichen Erkenntnissen, der Meinung von Lehrpersonen und Anschlusschulen auch die Haltungen innerhalb der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz bzw. der D-EDK aufzeigen.

1.5

Gemäss Art. 112 des Reglements über die Geschäftsordnung des Landrates (Landratsreglement, LRR; NG 151.11) erfüllt der Regierungsrat ein gutgeheissenes Postulat, indem er

insbesondere im Rahmen einer separaten Vorlage Bericht erstattet. Separate Berichte kann das Landratsbüro einer Kommission zur Prüfung zuweisen oder sie selbst prüfen. Der Regierungsrat oder eine landrätliche Kommission können gemäss § 114 Abs. 1 Landratsreglement im Rahmen einer Vorlage die Abschreibung von erfüllten Vorstössen beantragen.

1.6

Am 17. Februar 2014 wurde in Nidwalden eine Volksinitiative zur Teilrevision des Volksschulgesetzes (NG 312.1) betreffend den Sprachunterricht auf der Primarstufe hinterlegt. Sie verlangt, dass an der Primarschule anstelle der heutigen zwei Fremdsprachen künftig nur noch eine unterrichtet wird.

2 Erwägungen

Die Berichterstattung zum vorliegenden Postulat läuft parallel zu derjenigen der Initiative betreffend den Sprachunterricht auf der Primarstufe. Aufgrund der mehr oder weniger identischen Thematik wird der vorliegende Bericht zeitgleich mit dem Bericht zur Volksinitiative unterbreitet.

Beschluss

1. Dem Landratsbüro wird beantragt, den Bericht „Französisch an der Primarschule“ dem Landrat gemeinsam mit der Vorlage zur Teilrevision des Volksschulgesetzes betreffend den Sprachunterricht auf der Primarstufe zur Behandlung vorzulegen.
2. Dem Landrat wird beantragt, das Postulat gemäss § 112 Abs. 2 sowie § 114 Abs. 1 Landratsreglement abzuschreiben.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Landrat Christian Landolt, Beckenried
- Landrat Armin Odermatt, Büren
- Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV) (Präsidium, Vizepräsidium, Sekretariat)
- Landratssekretariat
- Politische Gemeinden und Schulgemeinden
- Mitglieder der Schulpräsidentenkonferenz
- Bildungsdirektion
- Amt für Volksschulen und Sport
- Amt für Berufsbildung und Mittelschule
- Rechtsdienst
- Direktionssekretär Bildungsdirektion

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN

Landschreiber

